

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH Ispringen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	15.03.2022

**Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH**

Ispringen

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Inhaltsverzeichnis**

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

**Hinweis:**

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH

**Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht**

Wir haben den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Ispringen - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften; der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht**

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen,

die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, 9. Dezember 2021**

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Sieder, Wirtschaftsprüfer*  
*Moschall, Wirtschaftsprüfer*

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020**

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Software	3.140.381,34		1.893
2. Geleistete Anzahlungen	224.863,97		130
	3.365.245,31		2.023
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	9.145.736,77		9.346
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.938.031,07		22.530
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	676.134,41		765
	31.759.902,25		32.641
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.093,72		36
2. Sonstige Ausleihungen	115.464,46		115
	151.558,18		151
		35.276.705,74	34.816
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.800.818,71		2.711
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	496.950,29		959
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	164.380.461,40		203.380
	166.678.230,40		207.050
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.053.991,09		152.023
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	161.824,25		171
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.852.428,14		30.616
	189.068.243,48		182.810
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	84.068.125,80		21.663
		439.814.599,68	411.523
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.756.027,24	1.552
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		30.076,69	14
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		41.987,02	49
		476.919.396,37	447.954

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.000.000,00		15.000
<b>II. Andere Gewinnrücklagen</b>	21.159.798,17		13.857
<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	1.719.071,98		2.621
<b>IV. Konzernbilanzgewinn</b>	308.867.266,23		251.966
<b>V. Nicht beherrschende Anteile</b>	987.768,82		912
		347.733.905,20	284.356
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>		77.260,73	77
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.473.428,73		2.806
2. Steuerrückstellungen	14.952.767,16		15.950
3. Sonstige Rückstellungen	16.623.084,68		18.897
		35.049.280,57	37.653
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.004.199,89		20.023
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.086.271,54		75.004
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	441.127,75		493
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.046,75		254
5. Sonstige Verbindlichkeiten	33.484.303,94		30.088
		94.058.949,87	125.862
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	6
		476.919.396,37	447.954

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2020**

	EUR	EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse		935.973.195,68	1.083.783
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-754.683,88	689
3. Sonstige betriebliche Erträge		29.633.204,74	28.436
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-719.070.713,32	-863.569
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-72.542.087,90		-75.934
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-16.142.756,15		-16.981
		-88.684.844,05	-92.915
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.700.732,98		-5.758
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.987.217,89		-71.616
		-76.687.950,87	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	376.990,61		639
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-828.175,35		-1.348
		-451.184,74	-709
10. Außerordentliche Erträge		0,00	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.792.354,67	-25.659
12. Ergebnis nach Steuern		71.164.668,89	52.682
13. Sonstige Steuern		-356.492,24	-228
14. Konzernjahresüberschuss		70.808.176,65	52.454
15. Konzern-Gewinnvortrag		245.436.979,85	199.319
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-7.302.331,32	99
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		-75.558,95	94
18. Konzernbilanzgewinn		308.867.266,23	251.966

#### Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	70.808	52.454
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.701	5.758
Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen	605	530
Cashflow i.e.S.	77.114	58.742
Abnahme (+)/Zunahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-2.362	-973
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-53	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	33.917	51.500
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-18.790	-77.355
+/- Zinserträge/Zinsaufwendungen	451	710
+ Ertragsteueraufwand	8.792	25.659
- Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-9.772	-21.266
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.297	37.017
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	687	1.328
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.181	-1.329
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.668	-6.762
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-647
Erhaltene Zinsen	377	639
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.785	-6.771
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-6.200	-6.200
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-12.937	-12.915
Gezahlte Zinsen	-635	-1.327
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.772	-20.442
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	63.741	9.805
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.254	745
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.155	9.605
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82.642	20.155
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	84.068	21.663
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in den Dispositionsbereich der liquiden Mittel gehören	-1.426	-1.508

2020	2019
TEUR	TEUR
82.642	20.155

Finanzmittelfonds am Ende der Periode

**Konzern-Eigenkapitalpiegel für 2020**

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital EUR	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR
31.12.2018	15.000.000,00	13.947.090,31	1.875.983,02	205.519.374,51
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	-98.934,02	0,00	98.934,02
Währungsumrechnung	0,00	0,00	744.924,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	9.310,56	0,00	94.324,01
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	52.453.509,87
Stand am 31. Dezember 2019	15.000.000,00	13.857.466,85	2.620.907,02	251.966.142,41
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	7.302.331,32	0,00	-7.302.331,32
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-901.835,04	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	-404.721,51
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	70.808.176,65
Stand am 31. Dezember 2020	15.000.000,00	21.159.798,17	1.719.071,98	308.867.266,23

**Mutterunternehmen**

	Eigenkapital EUR	Nicht beherrschende Anteile EUR	Summe Eigenkapital EUR
31.12.2018	236.342.447,84	1.010.366,90	237.352.814,74
Gewinnausschüttung	-6.200.000,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	744.924,00	0,00	744.924,00
Sonstige Veränderungen	5.477,55	0,00	5.477,55
Jahresüberschuss	52.551.666,89	-98.157,02	52.453.509,87
Stand am 31. Dezember 2019	283.444.516,28	912.209,88	284.356.726,16
Gewinnausschüttung	-6.200.000,00	0,00	-6.200.000,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	-901.835,04	0,00	-901.835,04
Sonstige Veränderungen	-329.162,56	0,00	-329.162,56
Jahresüberschuss	70.732.617,70	75.558,95	70.808.176,65
Stand am 31. Dezember 2020	346.746.136,38	987.768,83	347.733.905,21

**Konzernanhang für 2020****Vorbemerkung**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Registerinformation**

Die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, mit Sitz in Ispringen, wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der Nummer HRB 503663 geführt.

**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt. Der Kreis der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB, der Bestandteil dieses Anhangs ist.

Der Konzernabschluss umfasst die Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie 5 (Vj. 5) inländische und 17 (Vj. 17) ausländische Tochterunternehmen.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Jahresabschlüsse von Personenhandelsgesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogen und haben die gesetzlichen Befreiungsvorschriften des § 264b HGB in Anspruch genommen.

	Kapitalanteil in %
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH & CO. KG, Berlin	81,0
Rusol GmbH & Co. KG, Ispringen	100,0

Folgende Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogen und haben die gesetzlichen Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

	Kapitalanteil in %
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH, Berlin	81,0
Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH, Ispringen	100,0

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren mit Ausnahme der Vorratsfolgebewertung unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Hinsichtlich der Ursachen und des Effekts der Umstellung der Vorratsfolgebewertung wird auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ verwiesen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen, im Wesentlichen linearen Abschreibungen. Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. es werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte bei der Bewertung des Vorratsvermögens eine Änderung der Bewertungsmethodik, um neben den handelsrechtlichen Anforderungen auch die Übereinstimmung mit den steuerlichen Anforderungen uneingeschränkt sicherzustellen. Während in den Vorjahren eine Bewertung nach dem handelsrechtlichen Niederwertprinzip vorgenommen wurde, erfolgt seit dem laufenden Geschäftsjahr zudem die Ermittlung der verlustfreien Bewertung anhand der Subtraktionsmethode. Dies führt dazu, dass im Geschäftsjahr 2020 eine Abwertung des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 13.827 (Vj. TEUR 72.107) erfolgte, dies entspricht 11,3 % des zugrundeliegenden Basisbestandwertes. Bei Fortführung der bisherigen Bewertungsmethodik wäre ein Abwertungsbedarf in Höhe von schätzungsweise TEUR 27.275 (19,3 % des zugrundeliegenden Basisbestandwertes) nach dem ausschließlichen handelsrechtlichen Niederwertprinzip zu berücksichtigen gewesen. Diese Näherungsbetrachtung wurde von den in den Jahren 2013 bis 2019 erfolgten Bewertungen und basiert somit auf Erfahrungswerten (Ex-Post Betrachtung) abgeleitet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle risikobehafteten Posten sind durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (PUC-Verfahren) unter Verwendung der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,30 % (Vj. 2,71 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersvorsorgeverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen i.S. § 246 Abs.2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) bzw. 1 % (Vj. 1 %) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 18 % und 30 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die sich im Wesentlichen aus dem Ansatz der Vorräte und Rückstellungen ergebenden aktiven und passiven Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aktive und passive latente Steuern, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, werden berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts bzw. eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

### Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassakurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu den historischen Devisenkassamittelkursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Es wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

	2020 GuV EUR/LW	2020 Bilanz EUR/LW	2019 GuV EUR/LW	2019 Bilanz EUR/LW
USD	1,1422	1,2271	1,1195	1,1234
CHF	1,0705	1,0802	1,1124	1,0854
GBP	0,8897	0,8990	0,8778	0,8508

	2020 GuV EUR/LW	2020 Bilanz EUR/LW	2019 GuV EUR/LW	2019 Bilanz EUR/LW
SEK	10,4848	10,0343	10,5891	10,4468
CZK	26,4551	26,2420	25,6705	25,4080
HKD	8,8587	9,5142	8,7715	8,7473
RMB	7,8747	8,0225	7,7355	7,8205
DKK	7,4542	7,4409	7,4661	7,4715

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Gesellschaften, die bis einschließlich 2009 erstkonsolidiert wurden, nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden den Gewinnrücklagen zugewiesen.

Für Gesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstkonsolidiert wurden, erfolgte die Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Ein sich hierbei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert aktiviert und über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Ein sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag wurde unter der Bilanzposition „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht erforderlich.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.054	152.023
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	162	171
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	40.852	30.616
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	189.068	182.810

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 162 (Vj. TEUR 171) kurzfristige Darlehensforderungen.

#### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind unter den Pensionsverpflichtungen und Erläuterungen zu dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen.

#### Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Stammkapital der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH ausgewiesen.

#### Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen thesaurierte Ergebnisse der Tochtergesellschaften und Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

#### Bilanzgewinn

Aufgrund von nachträglichen Anpassungsbuchungen bei den Abschreibungen für das Vorjahr im Jahresabschluss der Gesellschaft Rutronik Electronics Asia HK Ltd. ergibt sich zwischen dem Bilanzgewinn zum 31.12.2019 und dem Gewinnvortrag 2020 ein Differenzbetrag von TEUR 329.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Angaben zu Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.776
davon unter den Aktiva ausgewiesen	944
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.135
davon unter den Aktiva ausgewiesen	986
Verrechnete Aufwendungen	132
Verrechnete Erträge	168

#### Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen betreffen Gewährleistungsrisiken sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen.

#### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2020	31.12.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*)	1.426	2.578	0	4.004	
(Vorjahr)	(1.507)	(18.516)	(0)		(20.023)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.086	0	0	56.086	
(Vorjahr)	(75.004)	0	0		(75.004)

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2020	31.12.2019
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	441	0	0	441	
(Vorjahr)	(493)	0	0		(493)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43	0	0	43	
(Vorjahr)	(254)	0	0		(254)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	33.485			33.485	
(Vorjahr)	(30.088)	0	0		(30.088)
davon aus Steuern	15.040			15.040	
(Vorjahr)	(5.181)	0	0		(5.181)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.157			1.157	
(Vorjahr)	(1.491)	0	0		(1.491)
Summe Verbindlichkeiten	91.481	2.578	0	94.059	
(Vorjahr)	(107.346)	(18.516)	(0)		(125.862)

<sup>\*)</sup> davon TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) besichert mit Grundschulden. Zum Bilanzstichtag beträgt die Valuta TEUR 750 (Vj. TEUR 750).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 128).

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen zu 32 % (Vj. 34 %) Inlands- und zu 68 % (Vj. 66 %) Auslandsumsätze.

	2020	2019
Inland	302,0	363,5
Europäische Union	468,0	549,7
Übriges Ausland	170,1	176,5
Erlösschmälerung	-4,2	-5,9
Gesamt	936,0	1.083,8

Der Tätigkeitsbereich des Konzerns erstreckt sich überwiegend auf den Handel mit aktiven und passiven Elektronikbauteilen.

Die Umsätze unterteilen sich in folgende Geschäftsbereiche:

	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR
Aktive Bauelemente	411,6	494,0
Passive Bauelemente	301,5	377,0
E-Mechanik	96,4	108,3
Embedded & Wireless	125,1	104,0
Photovoltaik	0,7	0,4
Mieterträge	0,7	0,1
Total	936,0	1.083,8

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8.139 (Vj. TEUR 4.960). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.587, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.335; sowie Erlöse aus Anlagenverkauf in Höhe von TEUR 242.

Erträge aus der Währungsumstellung sind hier in Höhe von TEUR 18.262 (Vj. TEUR 13.194) enthalten.

#### Materialaufwand

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte bei der Bewertung des Vorratsvermögens eine Änderung der Bewertungsmethodik. Dies führt dazu, dass im Geschäftsjahr 2020 eine Abwertung des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 13.827 (Vj. TEUR 72.107) erfolgte, dies entspricht 11,3 % des zugrundeliegenden Basisbestandswertes. Bei Fortführung der bisherigen Bewertungsmethodik wäre ein Abwertungsbedarf in Höhe von schätzungsweise TEUR 27.275 (19,3 % des zugrundeliegenden Basisbestandswertes) nach dem ausschließlichen handelsrechtlichen Niederstwertprinzip zu berücksichtigen gewesen. Diese Näherungsbetrachtung wurde von den in den Jahren 2013 bis 2019 erfolgten Bewertungen und basiert somit auf Erfahrungswerten (Ex-Post Betrachtung) abgeleitet.

#### Personalaufwand

	2020 TEUR	2019 TEUR
Löhne und Gehälter	72.542	75.934
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.143	16.980
davon für Altersversorgung	883	901

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.500 (Vj. TEUR 1.514). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Abschreibung von Forderungen aus den Vorjahren.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind darin in Höhe von TEUR 23.300 (Vj. TEUR 13.948) enthalten.

#### Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 150 (Vj. TEUR 164).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 57 (Vj. TEUR 183).

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich um Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des laufenden Jahres sowie Ertragsteuern für ausländische Betriebsstätten.

#### Sonstige Angaben

#### Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	182
Sonstige Leistungen	22
Steuerberatungsleistungen	632
Gesamt	836

#### Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von TEUR 15.826 (Vj. TEUR 14.506) für die nächsten 7 Jahre. Diese wurden zur Vermeidung des sofortigen Abflusses liquider Mittel abgeschlossen. Risiken aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen in der Erfüllung der Leasingraten.

Im Berichtsjahr bestand zwischen der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH sowie einigen Tochtergesellschaften auf der Verkäuferseite und der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, und der Landesbank Baden-Württemberg, London Branch, auf der Käuferseite ein Rahmenvertrag über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Danach verpflichtet sich der Käufer, wöchentlich fortlaufend neu entstandene Forderungen anzukaufen, sofern diese bestimmten Voraussetzungen erfüllen. Die Gesellschaften bzw. die Holding als abwickelnder Agent bleiben weiterhin Inkassostelle für die verkauften Forderungen. Die Zahlungseingänge werden rollierend mit den neu verkauften Forderungen verrechnet.

Bei dem genannten Rahmenvertrag kann das Risiko aus dem Verkauf des jeweiligen Forderungsportfolios sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen gelten (Bilanzierung „off balance“).

Zum Bilanzstichtag waren aus dem Verkauf verbleibende Forderungen in Höhe von TEUR 18.277 abgegangen. Die Reservekonten wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Für zweifelhafte Forderungen und das Risiko von Forderungsausfällen wurde ein Abschlag als sonstiger betrieblicher Aufwand zum Bilanzstichtag erfasst.

Der Verkauf von Forderungen dient in erster Linie dem vorzeitigen Zufluss der Zahlungsmittel.

#### Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse außerhalb des Konzerns.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
1. Leasingverträge		
2020	0	1.225
2021	1.180	720
2022	684	311
2023	320	64
2024	81	0
	2.265	2.320
2. Mietverträge <sup>*)</sup>		
2020	0	4.044
2021	4.123	2.532
2022	2.864	2.330
2023	2.520	2.150
2024	2.213	1.017
>2024	1.841	113
	13.561	12.186
	15.826	14.506

<sup>\*)</sup> Gegenüber Gesellschaftern und nahen Angehörigen TEUR 5.271 (Vj. TEUR 5.292).

Bei der Ermittlung wurden die vertraglichen Laufzeiten sowie automatische Mietverlängerungsoptionen - soweit sachgerecht - berücksichtigt.

Die Leasing- und Mietverträge enden zwischen 2021 und 2026.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich Arbeitnehmer wie folgt beschäftigt.

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	273	315
Angestellte	1.426	1.452
	1.699	1.767
Auszubildende	59	60
	1.758	1.827

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 237.723.627,52 eine Dividende in Höhe von EUR 6.200.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 302.667.266,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

**Ispringen, 23. November 2021**

**Die Geschäftsführer****Helmut Rudel****Thomas Rudel****Markus Krieg****Marco Bernd Nabinger****Dr. Gregor Sommer****Entwicklung des Anlagevermögens 2020**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Software	8.049.494,91	22.522,63	327.598,27	198.824,20	1.758.392,56	9.959.184,17
2. Firmenwert	336.629,59	0,00	0,00	0,00	0,00	336.629,59
3. Geleistete Anzahlungen	130.338,97	0,00	1.852.917,56	0,00	-1.758.392,56	224.863,97
	8.516.463,47	22.522,63	2.180.515,83	198.824,20	0,00	10.520.677,73
<b>g. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	15.909.429,83	0,00	39.608,40	12.275,00	265.898,46	16.202.661,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.686.395,23	-44.656,82	3.851.864,73	2.807.841,63	599.740,40	55.285.501,91
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764.873,50	0,00	776.899,77	0,00	-865.638,86	676.134,41
	70.360.698,56	-44.656,82	4.668.372,90	2.820.116,63	0,00	72.164.298,01
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.948,60	0,00	145,12	0,00	0,00	36.093,72
2. Sonstige Ausleihungen	115.464,46	0,00	0,00	0,00	0,00	115.464,46
	151.413,06	0,00	145,12	0,00	0,00	151.558,18
	79.028.575,09	-22.134,19	6.849.033,85	3.018.940,83	0,00	82.836.533,92

	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Software	6.156.068,55	20.417,77	841.129,67	198.813,16		6.818.802,83
2. Firmenwert	336.629,59	0,00	0,00	0,00		336.629,59
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	6.492.698,14	20.417,77	841.129,67	198.813,16		7.155.432,42
<b>g. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	6.563.254,33	0,00	505.945,09	12.274,50		7.056.924,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.156.859,91	-31.592,64	4.353.658,22	2.131.454,65		33.347.470,84
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	37.720.114,24	-31.592,64	4.859.603,31	2.143.729,15		40.404.395,76
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	44.212.812,38	-11.174,87	5.700.732,98	2.342.542,31		47.559.828,18

	Buchwert	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software	3.140.381,34	1.893.426,36
2. Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	224.863,97	130.338,97
	3.365.245,31	2.023.765,33
<b>g. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	9.145.736,77	9.346.175,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.938.031,07	22.529.535,32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	676.134,41	764.873,50
	31.759.902,25	32.640.584,32
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.093,72	35.948,60
2. Sonstige Ausleihungen	115.464,46	115.464,46
	151.558,18	151.413,06
	35.276.705,74	34.815.762,71

**Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2020**

**Konsolidierungskreis**

Name und Sitz der Gesellschaft		Konsolidierungsstatus <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital %
<b>a) Inland</b>			
Rutronik Beteiligungsgesellschaft mbH	Ispringen	K	100,00
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN GMBH & CO. KG	Berlin	K	81,00
BEK SYSTEMTECHNIK BAUGRUPPEN UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN VERWALTUNGS GMBH	Berlin	K	81,00
Rusol GmbH & Co. KG	Ispringen	K	100,00
Rusol Beteiligungsgesellschaft mbH	Ispringen	K	100,00
<b>b) Ausland</b>			
Rutronik S.A.S.	La Celle St. Cloud/ Frankreich	K	100,00
RUTRONIK Elektronische Bauelemente AG	Zürich/Schweiz	K	100,00
RUTRONIK Elektronische Bauelemente Ges.m.b.H.	Wien/Österreich	K	100,00
IEC DISTRIBUTION S.A.	Montigny le Bretonneux/ Frankreich	K	100,00
RUTRONIK POLSKA, Sp. z o.o.	Gliwice/Polen	N	100,00
Rutronik Elektronische Bauelemente Cz s.r.o.	Prag/Tschechien	K	100,00
RUTRONIK Magyarország Kereskedelmi Kft.	Budapest/Ungarn	N	100,00
Rutronik Limited	Belfast/Nordirland	K	100,00
Rutronik Espana S.L.	Barcelona/Spanien	K	100,00
Rutronik Italia SRL	Milano/Italien	K	100,00
Rutronik Nordic	Rutronik Nordic AB, Kista/ Schweden	K	100,00
Rutronik Ltd. UK	Bolton/Großbritannien	K	100,00
Rutronik Electronics UK Ltd.	Bolton/Großbritannien	K	100,00
Rutronik Mexiko S.A. de C.V.	Queretaro/Mexiko	N	100,00
Rutronik Belgium SPRL	Erembodegem/Belgien	K	100,00
Rutronik Electronics Asia HK Ltd.	Hongkong/China	K	100,00
Rutronik Electronics China Ltd.	Shenzhen/China	K	100,00
Rutronik Inc.	Dallas/USA	K	100,00
Rutronik Electronics Singapore Pte Ltd.	Singapore	K	100,00
Rutronik Electronics Denmark ApS Albertslund	Albertslund/Denmark	K	100,00
Rutronik Turkey Elektronik Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	N	100,00
Rutronik Electronics Russia OOO	Moskau/Russland	N	100,00

<sup>1)</sup> Die mit "N" gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

<sup>2)</sup> Die mit "K" gekennzeichneten Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

**KONZERNBERICHT 2020****Entwicklung in Deutschland und Europa**

Das Jahr 2020 zeigte insgesamt für die Weltwirtschaft aufgrund der Coronapandemie in den ersten drei Quartalen eine deutliche Eintrübung, die sich auch in der Rutronik-Gruppe niedergeschlagen hat. Die Weltbank schätzt, dass die globale Wirtschaftsleistung 2020 um 4,3 % geschrumpft ist. Allein in der Großen Depression und als Folge der beiden Weltkriege gab es vergleichbare Rückgänge (Weltbank, Global Economic Prospects Report, Januar 2021, ZVEI, Januar 2021). Selbst die kräftige Erholung im vierten Quartal 2020 konnte diesen Rückgang nicht kompensieren. Der deutsche Distributionsmarkt für elektronische Bauelemente im Jahr 2020 befand sich damit auf dem Niveau des Jahres 2013 (FBDI Pressemitteilung, Februar 2021).

Für die Rutronik-Gruppe mit dem heutigen Schwerpunkt ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit in Deutschland sind zum einen die technologischen Entwicklungstreiber als auch die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Abnehmerländern maßgeblich. Die makroökonomische Entwicklung der deutschen Industrie ist von der Entwicklung der europäischen, amerikanischen und der asiatischen Wirtschaftsregionen deutlich beeinflusst. Allerdings lässt sich feststellen, dass die Bedeutung des Europäischen Marktes mit einem Anteil von nur noch 8 % vom Weltmarkt des Distributionsmarkts und von Deutschland von nur noch 2 % des Weltmarkts zunehmend an Bedeutung verlieren. Dies lässt sich hauptsächlich darauf zurückführen, dass sich die Schlüsselindustrien Automotive und Industrie signifikant verschlechtert haben (FBDI Pressemitteilung, Februar 2021).

Beide Regionen, sowohl der amerikanische Markt, als auch der asiatische Raum - hier China - mit seinen der Covid-Pandemie geschuldeten schwächeren Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes, haben deutlich negative Auswirkungen auf die europäische Industriekonjunktur gehabt. Der Handelsstreit zwischen China und den USA, einhergehend mit der Einführung von beiderseitigen Strafzöllen, trübte in beiden Märkten das Wachstum zusätzlich ein. Dies hatte auch Auswirkungen auf die deutschen Exporte.

Der Bundeshaushalt Deutschlands 2020 schloss infolge der Corona-Krise erstmals seit sieben Jahren mit einem Defizit ab. Die notwendige Nettokreditaufnahme betrug rund 130,5 Mrd. €. Das ist ein historischer Höchststand (Bundesfinanzministerium, Januar 2021). Die Arbeitslosenquote hat sich in Deutschland ebenfalls erstmalig seit langer Zeit wieder erhöht um fast einen Prozentpunkt auf 5,9 % im Jahr 2020 (Bundesagentur für Arbeit, April 2021).

Für das Jahr 2021 ist von einer weiteren Erhöhung nach Auslaufen der Corona-Beihilfen und Stützungsmaßnahmen auszugehen. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2020 um fast 5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Einen Rückgang des BIP hat es letztmalig in der Finanzmarktkrise im Jahr 2009 gegeben (Statistisches Bundesamt, März 2021).

Von entscheidender Bedeutung ist jedoch die generelle Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation in den bedeutenden Industrienationen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. In allen europäischen Ländern sind hat sich die Beschäftigungs- und Nachfragesituation ähnlich oder teilweise noch negativer entwickelt (Eurostat, März 2021). Durch die Pandemie haben sich sowohl Haushaltsdefizite als auch Leistungsbilanzdefizite noch weiter verschärft.

Notwendige Reformen in vielen Ländern sind aufgrund der Coronapandemie verschoben worden. andererseits könnte aufgrund der ökonomischen und finanziellen Probleme, sowie längst überfälligen Reformen in der Justiz und der öffentlichen Verwaltung in Italien eine noch größere Krise entstehen. (Handelsblatt, 17.12.2019; Welt,

08.01.2021).

Kontraproduktiv sind außerdem die separatistischen Bestrebungen innerhalb der großen Mitgliedsländer wie Spanien und Italien. Großbritannien hat als zweitgrößte Wirtschaft Europas die politische europäische Gemeinschaft zum Jahreswechsel verlassen, die wirtschaftlichen Auswirkungen werden erheblich sein und sind teilweise noch nicht absehbar. In Großbritannien waren die konjunkturellen Bremsspurten schon vor der Coronapandemie sichtbar.

Langfristig kritisch ist die exzessive Geldmengenausweitung der Europäischen Zentralbank im Rahmen der Bekämpfung und Linderung der Folgen der Coronapandemie. Die Ausweitung der Geldmenge führt über die künstliche Absenkung des Zinsniveaus kurzfristig zwar zu einer erhöhten Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern. Langfristig kontraproduktiv wirkt die Geldmengenausweitung auf die Bereitschaft zur Schuldenkonsolidierung der nationalen Staatshaushalte mit der langfristig negativen Folge einer Entwertung von Geldvermögen und der Fehlallokation von finanziellen Ressourcen.

Die weltweite Coronapandemie hat tiefe, in Ihrem Umfang noch nicht abzuschätzende tiefe Spuren in der Weltwirtschaft hinterlassen. Neben den negativen Folgen auf den Absatzmärkten haben die Unternehmen auch mit Problemen bei der Beschaffung der Produkte, sowie mit Störungen in den Liefer- und Logistikketten zu kämpfen (ZVEI Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte, April 2020). Durch die reduzierten Frachtkapazitäten im Luftverkehr sind die Transportkapazitäten seit letztem Jahr gesunken und die Frachtraten haben sich dramatisch erhöht. Zudem hat im März 2021 eine Woche lang ein havariertes Containerschiff den Suezkanal blockiert. Dies führte zu einem Rückstau Hunderter Schiffe im Roten Meer und im Mittelmeer. Dies logistischen Themen führten und führen auch bei Rutronik zu verzögerten Auslieferungen von Bauelementen an die Kunden.

Des Weiteren macht sich eine Allokation von Bauteilen vor allem im Aktivbereich seit letztem Herbst bemerkbar. Hersteller vor allem in Asien hatten aufgrund der Coronapandemie ihre Werke im letzten Jahr längere Zeit geschlossen, was zu einem Auftragsstau geführt hat, welcher bis heute nicht abgebaut worden ist. Das stärker als erwartete Ansteigen der Produktion in den Schlüsselindustrien hat auch für uns zu deutlich verlängerten Lieferzeiten und Lieferrückständen geführt, welche teilweise nur schleppend abgebaut werden können.

Rutronik hat seit dem Ausbruch der Coronapandemie die Märkte, Lieferketten und sonstigen Rahmenbedingungen frühzeitig beobachtet. Bereits Anfang Februar 2020 wurde ein Projektteam zur vorausschauenden Steuerung eventueller Auswirkungen eingerichtet. Dies „Corona-Taskforce“ hat beispielsweise die Lieferketten unserer Lieferanten in Asien stabilisiert und vor allem in Deutschland entsprechende Schutzmaßnahmen gegen drohende Corona-Infektionen vorgenommen. Frühzeitig wurden organisatorische Maßnahmen wie z.B. Einführung von 2-Schicht-Betrieb, Einrichten von Home-Office Arbeitsplätzen oder Beschaffung von Desinfektionsmitteln, Schutzmasken und Corona-Schnelltests umgesetzt. Auch heute noch beobachtet die Taskforce das Geschehen aufmerksam, um schnell proaktiv auf Situationsänderungen reagieren zu können.

Insgesamt erreichte der Halbleitermarkt 2020 ein Volumen von 440,4 Mrd. USD. Den größten Anteil am Halbleitermarkt hält die Region Asien-Pazifik (62 %), gefolgt von Amerika (22 %). Knapp 37,5 Mrd. USD entfallen auf den europäischen Markt und entsprechen einem Marktanteil von 8,5 % am Gesamtweltmarkt (WSTS<sup>1</sup>, März 2021).

Im Berichtsjahr 2020 wuchs der Halbleitermarkt weltweit um 6,8 % in USD, dabei ist der europäische Halbleitermarkt jedoch um 5,8 % zurückgegangen während vor allem Amerika zweistellig gewachsen ist (WSTS, März 2021). Mit 8,2 % ist der deutsche Halbleitermarkt deutlich stärker geschrumpft als Europa (DMASS, Februar 2021).

<sup>1</sup> WSTS= World Semiconductor Trade Statistics

Im vierten Quartal 2020 erlebte die deutsche Bauelemente Distribution den stärksten Auftragseingang seit Jahren und spiegelt damit die Konjunkturlage im Gesamtmarkt wieder. Die „Book to Bill Ratio“ ist zum Jahresende auf 1,22 gestiegen. Damit konnte der Umsatzrückgang des Distributorenumsatzes des Jahres 2020 auf nur noch 14,6 % reduziert werden. Die Produktsegmente entwickelten sich differenziert. Halbleiterumsätze gingen um 15,6 %, passive Bauelemente um 21 %, Elektromechanik um 5,3 %, Stromversorgungen um 8,2 %, Sensoren um 8,9 % zurück. (FBDI, Pressemitteilung Februar 2021).

Sehr wettbewerbsfähig und besonders innovativ ist weiterhin die technologische Leistungsfähigkeit der europäischen und insbesondere der deutschen Industrie im Hinblick auf Erschließung und Nutzung neuer Anwendungsgebiete. Deutschland gehört zu den innovativsten Ländern der Welt, mit vielen Mittelständlern, die auf ihrem Gebiet Weltklasse sind. Kein anderes Land kann so gut Erfindungen kommerziell erfolgreich umsetzen. (TOI, Zugriff 11.05.2020, <https://toi.expert/innovationsfaehigkeit-steigern/>).

Das „Internet der Dinge“ wird zukünftig alle Gegenstände verknüpfen, um diese über Datennetze zu orten, zu kontrollieren, zu koordinieren oder deren Status und Zustand abzufragen. Die Quelle dieser Informationen sind physikalischen Größen (Temperatur, Druck, Beschleunigung, etc.), die mit halbleiterbasierenden Sensortechnologien, Microcontrollern, drahtloser Konnektivität und stromsparenden Stromversorgungen diese Informationen in elektrische Signale umsetzt. Dieser Bereich wird langfristig überproportional wachsen (DMASS, London, Februar 2020).

Batteriebetriebene Systeme erfordern wiederum hocheffiziente elektronische Bauelemente mit geringer Stromaufnahme. Diese Anforderung wird nur von elektronischen Bauelementen der neuesten Generation erfüllt. Das Netzwerk aller verbundenen „Internet of things“-Gegenstände basiert auf drahtloser Verbindung mit unterschiedlichen Standards, je nach Anforderung bezüglich Reichweite, Datenknoten, Sicherheit, Anwendungsgebiete und Topologie der Systeme. RUTRONIK bietet hierzu unter „Rutronik SMART“ Systemlösungen als Kombination der Sensorik, der Wireless-Verbindung mit den passenden stromsparenden Signalverarbeitungsbausteinen.

Die E-Mobilität mit neuen Batterie- und Umrichtertechnologien hat die Marktreife erreicht, sind also langfristig klare Wachstumsfaktoren für die Elektronik-Komponenten. Die Ladeinfrastruktur erfordert hohe Investitionen und bringt gute Wachstumsimpulse. Große Investitionen sind derzeit im Bereich der Hybridantriebe (PHEV), die die Phase bis zur reinen E-Mobilität (EV) überbrückt. Ein wichtiger Zwischenschritt in der Einbindung der Leistungselektronik im Fahrzeug wird das neue 48V-Bordnetz sein, die erst am Anfang der Markteinführung steht. Förderprogramme der Regierungen werden die Elektrifizierung des Antriebsstrangs weiter fördern, aber auch zur Schwächung der Automobilindustrie führen. Die LED Lichttechnik wird im Automobilbau weiterhin ein wichtiges Standbein sein. (DMASS, London, Februar 2020). Fahrassistenzsysteme für das teilautonome und autonome Fahren werden weitere Wachstumsimpulse bringen und führen 2021 zu Lieferengpässen (FBDI, Januar 2021).

Weitere wichtige vernetzte Anwendungen gruppieren sich rund um die Intelligente Fabrik (Smart Factory), die zukünftig Teil des Internet of Things und Internetbasierenden Serviceleistungen sind. Die Initiative „Industrie 4.0“ ist Synonym für die sog. 4. Industrielle Revolution, bei der die Fertigung komplett mit der Außenwelt vernetzt ist und kundenspezifisch, anwendungsspezifisch und bedarfsorientiert just-in-time produziert. Hier verschmelzen Prozesse direkt mit den vernetzten Teilanwendungen wie intelligente Stromnetze, intelligente Gebäudetechnik, intelligente Mobilität und intelligente Logistik. Die Produktion wird mit hochwertigen Dienstleistungen verbunden. Mit intelligenteren Monitoring- und Entscheidungsprozessen sollen Unternehmen und ganze Wertschöpfungsnetzwerke in nahezu Echtzeit gesteuert und optimiert werden können. (BMBF, 2020, Zugriff 11.5.2020, <https://www.bmbf.de/de/zukunftsprojekt-industrie-4-0-848.html>).

Der Bedarf an Halbleitern in Bereich Automotive wird langfristig kontinuierlich wachsen. Der FBDI und auch der ZVEI rechnen mit einer Erholung des Halbleitermarktes in 2021. Im Jahr 2020 gab es diverse erfolgreiche Merger und Akquisitionen wie z. B. zwischen AMS und Osram Opto Semiconductor, Yageo und Kemet, oder Infineon und Cypress. Solche Merger gehen unter Umständen auch mit einer Straffung des Distributorennetzes einher und könnten somit auch Auswirkungen auf Franchisepartner wie z.B. Rutronik haben.

Der Halbleitermarkt hat sich im ersten Quartal 2021 verhalten und über Europa sehr differenziert entwickelt. Während Deutschland und Frankreich im einstelligen Bereich geschrumpft sind, ist vor allem Osteuropa und Italien gewachsen. Die Auftragseingänge sind generell stark gewachsen. Zwar sind die negativen Einflüsse durch den Brexit und die Coronapandemie verfliegen, aber das Wachstum wird momentan durch die fehlende Verfügbarkeit von Bauteilen belastet (DMASS Press Release Q1- 2021, Mai 2021).

Die Deutsche Bauelemente-Distribution verbuchte im zweiten Quartal 2021 ein Umsatzplus von 17,5 % und ein Plus von 132 % bei Auftragseingang. Wie bereits in Q1 bremsste die mangelnde Verfügbarkeit das Umsatzwachstum erheblich. Die Book-to-Bill-Rate stieg erneut auf unglaubliche 1,79 (FBDI e.V., August 2021).

Die Arbeitslosenquoten haben sich nach Abklingen der Pandemie und der Öffnung der Lock-Downs weltweit wieder erholt. In Deutschland waren im Juni 2021 rund 3,7 % der 15- bis 74-jährigen Erwerbspersonen ohne Arbeit. Im EU-Vergleich waren die Erwerbslosenquoten nur in Tschechien (2,8 %) und den Niederlanden (3,2 %), Malta und Polen (je 3,6 %) niedriger (Destatis, August 2021). EU-weit waren im Juni 2021 rund 14,9 Millionen Menschen ohne Arbeit. Das entsprach einer Erwerbslosenquote

von 7,1 %. Die Erwerbslosenquote in der Eurozone lag mit 7,7 % weiterhin über dem Niveau der EU gesamt. Der größte Mangel an Arbeitsplätzen herrschte in Griechenland und Spanien (je 15,1 %) (Destatis, August 2021).

Die Arbeitslosenquote in den USA ist im Juni 2021 unbereinigt auf 6,1 Prozent und saisonbereinigt auf rund 5,9 Prozent gestiegen. Die Befürchtung von Behördenseite und Analysten, dass die Arbeitslosenquote bereits im Mai 2020 auf bis zu 25 Prozent steigen könnte, haben sich somit nicht bewahrheitet. Die Lockerungsmaßnahmen in vielen US-Bundesstaaten ließen die Beschäftigtenzahlen wieder steigen (Statista, 2021). Im Jahr 2020 lag die Arbeitslosenquote Chinas bei rund 3,8 Prozent. Für das Jahr 2021 wird die Arbeitslosenquote in China auf rund 3,6 Prozent prognostiziert (Statista, Mai 2021).

Für den Distributionsmarkt innerhalb der Elektronikbranche sind die Aussichten daher positiv. Die Abnehmer fragen aber zunehmend neben dem reinen Produktbedarf weitere Dienstleistungen wie logistische und kompetente, neutrale technologische Beratung nach. Es sind Leistungen, die ein Hersteller in diesem Ausmaß und Qualität nicht bereitstellen kann. Somit ergibt sich für international tätige, kompetente Technologie- und in der Logistik versierte Distributoren nach der Corona-Krise eine gute Geschäftsbasis mit einem positiveren Ausblick für die weitere Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren. Entscheidend wird sein, wie gravierend die langfristigen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch sein werden und wie schnell sich die Verfügbarkeit an Bauteilen verbessern wird.

### Marktstellung / Umsatzentwicklung

Der Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2020 verteilte sich auf den Vertrieb Bauelemente National (-61,4 Mio. €) und International (-86,4 Mio. €). Der Umsatzanteil „International“ liegt bei 68 % und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich der konsolidierte Gruppenumsatz um 13,6 % auf 936,0 Mio. € (VJ: 1.083,8 Mio. €). Das Rohergebnis (Umsatzerlöse + Bestandsveränderung ./ Materialaufwand) fiel hierbei um 2,2 % auf 216,1 Mio. € (VJ: 220,9 Mio. €).

Der Geschäftsverlauf hinsichtlich Umsatz und Rohergebnis entspricht somit den im Vorjahresbericht gemachten Prognosen.

Die Reduzierung des Rohergebnisses um 4,8 Mio. € resultiert aus einem volumenbedingten Umsatz- und Margenrückgang. Gegenläufig wirkt sich die Änderung innerhalb der Vorratsbewertung aus, wodurch sich ein Umstellungseffekt in Höhe von 57,3 Mio. € ergeben hat.

Die Summe aus Personalkosten 88,7 Mio. €, Abschreibungen 5,7 Mio. €, sonstigen betrieblichen Aufwendungen 71,0 Mio. €, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 0,4 Mio. € und Zinsaufwand 0,8 Mio. € liegt mit 165,8 Mio. € (VJ: 171,0 Mio. €) um 3,0 % unter dem Vorjahr.

Die Personalkosten mit 88,7 Mio. € im Jahr 2020 um 4,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl inklusive Auszubildende reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 69 Personen auf 1.758 (VJ: 1.827). Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl ist auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen. Dadurch wurden nicht alle Austritte nachbesetzt, was zu einer Reduzierung des Headcounts im Vergleich zum Vorjahr führte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 71,0 Mio. € (VJ: 71,6 Mio. €) mit 0,9 % unter dem Vorjahresniveau. Die Reduzierung resultiert maßgeblich aus dem Bereich Werbe- und Reisekosten.

Der Finanzaufwand reduzierte sich um 0,5 Mio. € auf 0,8 Mio. € (VJ: 1,3 Mio. €) aufgrund des gesunkenen Finanzierungsvolumens für Working Capital und der Reduktion der Zinsen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen mit 8,8 Mio. € um 16,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Ursache hierfür ist die Anpassung der Steuerrückstellungen für das Vorjahr i.H.v. 7,8 Mio. €.

Nach Abzug der ertragsabhängigen Steuern verbleibt ein Konzernjahresergebnis in Höhe von 70,8 Mio. € (VJ: 52,5 Mio. €). Damit wurde die in Vorjahr gemachte Prognose, welche aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Unwägbarkeiten noch von einem äußerst pessimistischen Geschäftsverlauf für das Jahr 2020 ausging, deutlich übertroffen.

Der gestiegene Konzernüberschuss resultiert aus dem um 65,7 % gesunkenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme zeigt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 einen leichten Anstieg um 6,5 % auf 476,9 Mio. € (VJ: 448,0 Mio. €).

Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite aus der Reduzierung des Warenbestandes sowie der gleichzeitigen überproportionalen Erhöhung des Liquiditätsbestands. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 0,5 Mio. € auf 35,3 Mio. €. Das Umlaufvermögen ist um 28,3 Mio. € auf 439,8 Mio. € gestiegen.

Der Warenbestand reduziert sich um 40,4 Mio. € auf 166,7 Mio. € (VJ: 207,1 Mio. €). Dies resultiert als Folge des Abbaus der Bestände, die die letzten Jahre im Rahmen der Allokation von Bauteilen aufgebaut wurden. Des Weiteren resultiert die Veränderung durch die Änderung der Bewertungsmethode im Vorratsbereich, wodurch sich ein Umstellungseffekt in Höhe von 57,3 Mio. € ergeben hat.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 2,6 % auf 148,1 Mio. € gesunken.

Die Bonität und Zahlungsqualität unserer Kunden befinden sich weiterhin auf einem guten Niveau. Einer sich abzeichnenden Verschlechterung in einzelnen Kundensegmenten und Industrien treten wir mit einer intensiveren Kreditüberwachung entgegen. Die Verbesserung des Zahlungsverhaltens unserer Kunden im südeuropäischen Raum hat sich kontinuierlich fortgesetzt. Ebenso ist die Zahlungsqualität unserer Kunden in den neu erschlossenen Märkten gut.

Auf der Passivseite liegen die Verbindlichkeiten mit 94,1 Mio. € um 31,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Bankverbindlichkeiten reduzieren sich um 16,0 Mio. € auf 4,0 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 18,9 Mio. € auf 56,1 Mio. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Einkaufsvolumen und der Rückzahlung von Bankkrediten.

Die Summe der Rückstellungen reduzierten sich um 2,7 Mio. € auf 35,0 Mio. € (VJ: 37,7 Mio. €). Die wesentlichen Abweichungen betreffen die gesunkenen Gewährleistungsrisiken und die Steuerrückstellung.

Das positive Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres und die weitgehende Thesaurierung der versteuerten Unternehmensergebnisse erhöhten das Eigenkapital um 63,4 Mio. € auf 347,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei 72,9 % (VJ: 63,5 %).

## Strategische Investitionen und Projekte

### Produktmarketing

Das dynamische Marktumfeld der Hersteller, Entwickler und Nutzer von elektronischen Bauelementen bedeutet eine permanente Herausforderung an das Produktmarketing der Rutronik-Gruppe. So gilt es ständig, sich abzeichnende Trends in der Elektronikbranche aufzunehmen, die sich ergebenden Produktinnovationen zeitig wahrzunehmen und nach entsprechender Analyse deren mögliche Lösungs- und Anwendungsbereiche unseren Kunden als zukünftige Nutzer zeitnah zu vermitteln.

Gleichzeitig gilt es gegenüber dem stetigen Veränderungs- und Konzentrationsprozess auf Herstellerseite dem gewünschten Auswahlspektrum unserer Kunden durch Ausweitung des Herstellerportfolios Rechnung zu tragen.

Intern wird der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der Elektronik durch kontinuierliche Ausweitung der Beratungsbasis in Form zusätzlicher Entwicklungs- und Vertriebsingenieure Rechnung getragen. Diese Ausweitung gilt für alle Produktbereiche und Vertriebsregionen gleichermaßen.

### Logistik

Das Geschäftsvolumen 2020 konnte durch die in 2014/2015 erheblich erweiterten Lager- und Logistikkapazitäten abgedeckt werden. Der Investitionsschwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich weiterhin auf die Verbesserung der internen und externen Logistikprozesse im Hinblick auf Qualität und Effizienz. Im Bereich der Lagertechnik wurden diverse technische Einrichtungen erneuert, um die Prozesssicherheit zu optimieren. Durch den Abbau und die Optimierung der Lagerbestände konnten neben einer Erhöhung des Cash-Flows auch diverse Prozesse in der Logistik verbessert werden.

Zur Verbesserung der weltweiten Versorgung unserer Kunden wurde neben dem deutlich erweiterten Logistik Center in Deutschland und dem stetig wachsenden Logistik Hub in Hongkong nun auch für den amerikanischen Markt ein weiterer Hub in Austin/ Texas in Betrieb genommen. Außerdem wurde mit der Installation eines Lagers in der im Jahr 2020 neu gegründeten Niederlassung in Shanghai begonnen.

### **Vertrieb**

Die langfristige Orientierung einer Kombination aus Wachstum, Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit gilt sowohl für den Logistikbereich als auch für unsere anderen strategischen Investitionen und Projekte im Vertriebsbereich.

Unverändert ist die Bauelemente-Distribution von einer hohen Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Neben dem kontinuierlichen Konzentrationsprozess bei den bestehenden Distributoren besteht gleichzeitig ein intensiver Innovationsprozess durch neu am Markt auftretende Dienstleister. Neben den bestehenden „Broadlinern“ werden unter Einsatz der Informationstechnologie Dienstleistungen in Teilbereichen bzw. Nischen der Distribution von neuen Marktteilnehmern angeboten.

Dieses lebendige Marktumfeld antizipiert Rutronik durch seine permanente Konzentration auf den Aufbau und die Qualitätsverbesserung der Dienstleistungen für unsere Kunden, sowohl im technischen als auch logistischen Bereich. Ein wesentliches Element hierbei ist die umfassende und einheitliche Betreuung unserer Kunden an ihren zahlreichen Standorten weltweit vor Ort.

Neben den zu diesem Zweck in Asien mit Schwerpunkt China gegründeten Standorten werden neue Niederlassungen sowohl in Asien, Amerika und auch in Europa auf- und ausgebaut. So wurden beispielsweise in Thailand im Jahr 2020 und in Shanghai im Jahre 2021 neue Gesellschaften zur intensiveren Bearbeitung dieser Märkte gegründet.

Neben der regionalen Ausweitung unserer Kundenbetreuung wird das Leistungsangebot auch in den bestehenden Vertriebsregionen für unsere Kunden ausgeweitet. Ein Schwerpunkt ist hier die Ausweitung der Leistungsangebote mit Internet basierten Lösungen für die direkte, zeitnahe Kommunikation und Auftragsabwicklung.

Gleichzeitig forcieren wir den Ausbau des Vertriebskanals für kleinere Industriekunden, die nur einen Ausschnitt des gesamten Leistungsportfolios der Rutronik-Gruppe benötigen. Diese Aktivitäten werden unter dem Namen „Rutronik 24“ unseren Kunden zur Verfügung gestellt. Seit dem Start 2013 lässt sich anhand der Marktresonanz feststellen, dass dieser Schritt strategisch richtig war und ebenfalls zum Wachstum der Rutronik-Gruppe in der Zukunft beitragen wird.

### **Risikomanagement**

In den vergangenen Jahren und besonders seit Ausbruch der Coronapandemie musste sich das Risikomanagementsystem der Rutronik Gruppe bewähren. Die Bilanzrisiken liegen in der Werthaltigkeit unserer Warenbestände und dem Delkrederisiko unserer Handelsforderungen.

Vollständig werden die Delkreder Risiken ermittelt und wesentliche Risiken durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Zudem werden die Kunden durch ein internes Debitoren-Management überwacht. Somit konnten auch seit dem Ausbruch der Coronapandemie größere Ausfälle bei Kunden verhindert werden.

Im Bereich Warenvorräte gilt es die Werthaltigkeit der Bestände zu sichern und die Struktur der Lagerbestände laufend den Anforderungen des Marktes anpassen.

Die Wertverlustrisiken aus technischer Änderung und Überalterung werden monatlich auf der Einzelartikel-Ebene ermittelt und sind die Basis für geeignete Maßnahmen im Risikomanagement.

Der wachsende internationale Geschäftsanteil führt automatisch zu höheren Fremdwährungsvolumina mit entsprechenden Risiken. Die Risiken werden regelmäßig ermittelt, bewertet und systematisch abgesichert.

Aus den zum Jahresende 2020 nicht abgeschlossenen rechtlichen Auseinandersetzungen sind keine außerordentlichen ergebnisbelastenden Entscheidungen zu erwarten, bzw. sind mögliche Risiken in den Rückstellungen berücksichtigt.

Um auf die Folgen der sich im Januar aufkommenden Corona-Infektionen, welche sich dann im März zu einer Coronapandemie entwickelte, reagieren zu können, haben wir eine interne, internationale Corona Task-Force implementiert, welche sowohl die internen Prozesse als auch die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und sonstigen Stakeholdern ständig analysiert und entsprechende Schutzmaßnahmen frühzeitig einleitet.

Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für das Unternehmen. Die sich aus der Belieferung neuer Kundenmärkte ergebenden Chancen werden auf inhärente Risiken überprüft und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet. Durch die Bearbeitung neuer Märkte weltweit und dem Anbieten weiterer Services werden wir unsere Kundenbasis stärken und auch neue Wachstumsmärkte erschließen können. Zudem verstärken wir die Zusammenarbeit mit weiteren Herstellern, um unseren Kunden ein attraktives Angebot an Produkten bieten zu können.

### **Situation Mitarbeiter**

Grundsätzlich gilt für den Rutronik-Konzern, dass bei der Besetzung von Führungspositionen die Qualifikation und Eignung der Kandidaten die maßgeblichen Kriterien sind, unabhängig vom Geschlecht. Mit diesem Prinzip der rein qualitätsbezogenen Neutralität glaubt der Rutronik-Konzern dem Unternehmenswohl am ehesten gerecht zu werden.

Wir versuchen, trotz der unsicheren Situation als Folge der Coronapandemie, unsere Arbeitsplätze erhalten zu können. Die Neueinstellung von Mitarbeitern haben wir jedoch auf das notwendige Minimum begrenzt. Zum Schutz der Mitarbeiter haben wir entsprechende Home-Office Regelungen eingeführt, welche laufend an die aktuelle Situation der Inzidenzen angepasst werden.

Bei allen Neubesetzungen stehen Qualifikation und Eignung im Vordergrund. Gesetzliche Vorschriften werden uneingeschränkt berücksichtigt. Rutronik achtet bei der Besetzung von Führungsteams auf Diversität.

### **Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2021**

In den ersten neun Monaten liegt der Gruppenumsatz etwa 17 % über dem Vorjahreswert und etwas über 6 % über dem korrespondierenden Planwert. Der Auftragseingang hat sich seit Jahresbeginn deutlich erhöht. Wir gehen in den Folgemonaten von einem weiteren Anspringen der wirtschaftlichen Entwicklung aus und erwarten einen Umsatz von ca. 1.060 Mio. €. Allerdings könnte diese negativ durch eine fehlende Verfügbarkeit von Bauteilen beeinflusst werden.

Der bisherige Geschäftsverlauf liegt zum Vorjahr über Plan. Eine auf Budget liegende Marge wird zu einem über Budget geplanten Jahresergebnis führen. Das Ergebnis vor Steuern wird damit im mittleren einstelligen Bereich in % vom Umsatz liegen.

Die Strategie zur Ausweitung der internationalen Marktbearbeitung, Einsatz neuer Vertriebstechnologien und Erweiterung der Logistikkapazität innerhalb der Rutronik-Gruppe wird uneingeschränkt fortgesetzt. Die hierzu erforderlichen Mittel sind durch die hohe Eigenkapitalquote, vorgehaltene Liquidität und umfangreiche langfristige Finanzierungszusagen gegeben. Notwendige Investitionen zur internationalen Erweiterung und Modernisierung der Logistikkapazität befinden sich in der Umsetzung.

### **Ispringen, 23. November 2021**

#### ***Geschäftsführung***

***Helmut Rudel***

***Thomas Rudel***

***Markus Krieg***

***Marco Bernd Nabinger***

***Dr. Gregor Sommer***

